

Institut für Bildende und Mediale Kunst

Art & Science

Bühnen- und Filmgestaltung

Digitale Kunst

Fotografie

Malerei

Malerei und Animationsfilm

Medientheorie

Ortsbezogene Kunst

Skulptur und Raum

TransArts

Transmediale Kunst

Zeichnung und Druckgrafik

Universität für angewandte Kunst Wien

Institut für *Institute of*
Bildende und Mediale Kunst *Fine Arts and Media Art* **2**

- 18** Art & Science *Art & Science*
- 12** Bühnen- und Filmgestaltung *Stage and Film Design*
- 16** Digitale Kunst *Digital Arts*
- 20** Fotografie *Photography*
- 24** Malerei *Painting*
- 28** Malerei und Animationsfilm *Painting and Animated Film*
- 32** Medientheorie *Media Theory*
- 36** Ortsbezogene Kunst *Site-Specific Art*
- 40** Skulptur und Raum *Sculpture and Space*
- 44** TransArts *TransArts*
- 48** Transmediale Kunst *Transmedia Art*
- 52** Zeichnung und Druckgrafik *Drawing and Printmaking*

Werkstätten *Workshops* **56**

Bibliothek *Library* **68**

Kunstsammlung und Archiv *Collection and Archive* **72**

Orte | *Locations* **76**

**Institut für
Bildende und Mediale Kunst**

*Institute of
Fine Arts and Media Art*

Das Institut für Bildende und Mediale Kunst besteht aus zwölf Abteilungen mit jeweils unterschiedlicher künstlerischer und wissenschaftlicher Schwerpunktsetzung. Es ist in seiner Zusammensetzung auf relevante Strömungen innerhalb der zeitgenössischen Bildenden Kunst sowie auf digitale und transmediale, theoretisch-wissenschaftliche und performative Kunstformen ausgerichtet.

Lehre und Erschließung der Künste im Bereich des Instituts stehen im Zeichen der gegenwärtigen Öffnung und Dynamisierung der künstlerischen Disziplinen, der künstlerisch-theoretischen Annäherung unterschiedlicher Visualisierungskulturen in Kunst und Wissenschaft und der Auseinandersetzung mit den entsprechenden theoretischen und historischen Grundlagen. Primäres Ziel ist die fundierte Ausbildung von Künstler:innen in einer Atmosphäre des intensiven Austauschs und der Kommunikation, die eigenständiges und kritisches Denken fördern soll. Die Lehre trägt dem breiten Spektrum avancierter künstlerischer Inhalte und Methoden Rechnung und legt auf Synergien transdisziplinärer Ansätze ebenso Wert wie auf die notwendige Ausdifferenzierung innerhalb der unterschiedlichen Disziplinen. Neben Arbeitsplätzen in den jeweiligen Abteilungen stehen den Studierenden zur Realisierung ihrer Projekte die Werkstätten offen, die über professionelle Ausstattung für Materialbearbeitung verfügen.

Die verstärkte Förderung von Kooperationsprojekten mit anderen Universitäten und Kultureinrichtungen auf internationaler Ebene eröffnet den Studierenden die Möglichkeiten zur Mobilität, fördert die Anschlussfähigkeit an internationale Diskurse und soll die Studierenden darauf vorbereiten, sich nach dem Studium mit ihrer künstlerischen Arbeit entsprechend positionieren zu können.

The Institute of Fine Arts and Media Art consists of twelve departments, each with a different artistic and scientific focus. These are organized around the most relevant currents of contemporary art, as well as digital and transmedial, theoretical-scientific and performative art forms.

The teaching and development of art within the Institute is characterized by the contemporary opening and dynamization of artistic disciplines, the artistic-theoretical convergence of different cultures of visualization in art and science, and an examination of the theoretical and historical foundations of these changes. The primary goal is to provide an excellent education to artists in an atmosphere of intense exchange and communication in order to promote independent and critical thinking. The Institute's courses explore the broad spectrum of interests and methods of advanced art, and attaches as much importance to the synergies of transdisciplinary approaches as it does to the necessary differentiation of the various disciplines. In



addition to workplaces in the respective departments, the workshops have professional equipment for processing material and are available to assist students in realizing their projects.

Increased support for cooperations with international universities and cultural institutions provides travel opportunities for students, promotes connections to international discourses and prepares students to position themselves accordingly after graduation.

Institutsvorständin | Chair

Jakob Lena Knebl

Institutsvorständin stv. | Vice Chairs

Alexander Martinz

Paul Petritsch

Institutssekretariat | Administration

Susanne Geiger

Paulusplatz 5, 1030 Wien

Tel. +43-1-71133 / 2400

institut_bmk@uni-ak.ac.at

Abteilungen *Departments*



Abteilungsleitung | Head of department
Virgil Widrich

Team

Valerie Deifel
Gerda Fischbach (Administration)
Raphael Lippuner (Koordination)
Martin Reinhart
Noor Stenfert-Kroese

Lektor:innen | Lecturers

Daniela Brill-Estrada
Naoki Matsuyama

Ort | Location

Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
Tel. +43-1-71133 / 2250
artscience@uni-ak.ac.at
artscience.uni-ak.ac.at
@artscience.ak
facebook.com/ArtscienceVienna/
youtube.com/@ArtscienceVienna



Art & Science *Art & Science*

Art & Science ist ein viersemestriges, ausschließlich englischsprachiges Masterstudium, das sich inter- und transdisziplinär mit Fachrichtungen sowohl aus der Kunst als auch aus der Wissenschaft beschäftigt. Entsprechend dieser Ausrichtung eignet es sich für Studierende mit ganz unterschiedlichem Vorwissen, die künstlerische oder auch nicht-künstlerische Studien abgeschlossen haben und mit Neugierde und Experimentierfreudigkeit ihre Kompetenzen durch Transdisziplinarität zu erweitern suchen.

Zentral ist die Aneignung von unterschiedlichen Wissenschaftsdiskursen – ästhetischen, naturwissenschaftlichen, ökonomischen oder technologischen –, durch die ein kritisches Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen gefördert und für eigene Projekte produktiv gemacht wird. Ein zentrales Element des Masterlehrgangs stellen die jährlichen Kooperationen mit Partnerinstitutionen dar; als Beispiele der Vergangenheit seien hier das CERN in Genf oder das Royal College of Art in London genannt. Die Studierenden entwickeln eigene Arbeiten aus den Themenfeldern der Kooperationspartner:innen und sind dabei frei, die Formate und künstlerischen Methoden zu wählen, die ihrem Projekt am besten entsprechen. Ein ständiger Austausch mit den Teilnehmenden und dem Team der Lehrenden begleitet diesen Prozess.



Der Sitz der Abteilung Art & Science befindet sich in einem der architekturhistorisch bedeutendsten Gebäude Wiens, in Otto Wagners Postsparkasse aus dem Jahr 1906. Das Universitätsstudium Art & Science konzentriert sich auf die Schaffung und Erweiterung von Wissen basierend auf ein hohes Maß an internationaler Beteiligung und der fachlichen und kulturellen Diversität der Studierenden. Es bildet die Klammer, die alle Studierenden als Expert:innen ihrer eingebrachten fachlichen Erfahrung erkennt. Die große Offenheit des Studiums und die Breite an Fragestellungen, die behandelt werden, widerspiegeln eine Welt der Transformation und der gesellschaftlichen Herausforderungen, die zusehends nicht von Spezialist:innen eines einzigen Fachbereichs geregelt und gelöst werden können, sondern von Menschen, die interdisziplinär denken und arbeiten.

Art & Science is a four-semester, English-language master's program that takes an inter- and trans-disciplinary approach to fields of study drawn from the arts and sciences. As a result, it is suitable for students who have completed artistic or non-artistic studies, who have an active curiosity and a willingness to experiment, and seek to expand their skills through trans-disciplinarity.

Central to the program's approach is the appropriation of different academic discourses — aesthetic, scientific, economic or technological — that provide a critical understanding of social developments and are useful for the students' own projects. A central element of the Master's program are the annual cooperations with partner institutions; past examples include CERN in Geneva and the Royal College of Art in London. The students develop works in relation to the thematic concerns of the partner institutions, while being free to choose the formats and artistic methods that best suit their project. A constant exchange between the participants and the teaching team accompanies this process.

The Art & Science department is located in Otto Wagner's Postsparkasse, built in 1906 it is one of the most important buildings in Vienna's architectural history. The Art & Science program focuses on creating and expanding knowledge through a high level of international engagement and diverse student backgrounds. This provides a context in which all our students are recognized as experts through the professional experience they bring with them. The great openness of the program and the breadth of issues it addresses reflect a transforming world whose social challenges clearly cannot be regulated and solved by specialists of a single field, but by people who think and work in an interdisciplinary way.





Abteilungsleitung | Head of department
Bernhard Kleber

Team

Hartmut Ehrhardt
Angela Gregovic
Ute Katschthaler (Administration)
Thomas Oliver Niehaus

Lektor:innen | Lecturers

Jakob Brossmann
Andrea Maria Dusl
Hannah Lioba Egenolf
Marvin Jourdan Gierlinger
Kathrin Kemp
Oliver Kratochwill
Ina Peichl
Elena Peytchinska
Thomas Ritter
Johannes Salat
Helga Utz

Ort | Location

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2523
sekretariat.buehne@uni-ak.ac.at
buehne.dieangewandte.at



Bühnen- und Filmgestaltung Stage and Film Design

Die Studienrichtung Bühnen- und Filmgestaltung an der Angewandten bietet eine breite Fächerkombination zur Erlangung der Kompetenzen zur Entwicklung künstlerischer und wissenschaftlicher Konzeptionen und deren Realisation in Theater (Schauspiel, Oper, Tanztheater, Musical), Film, Performance, Ausstellungsarchitektur, Event und Installation. Der Fokus liegt dabei auf der Szenografie unter besonderer Berücksichtigung der historischen und kontextuellen Bezüge von Theater, Film und bildender Kunst. In Hinblick auf die beiden Arbeitsgebiete Bühne und Film geht es dabei immer auch um gesamtgesellschaftlich relevante Prozesse und den Anschluss an zeitgenössische Diskurse.

Als ein klassisches Fach der Angewandten hat sich das Studienbild in den letzten Jahren auch aufgrund der Expansion der neuen Medien stark verändert. Die verschiedensten Techniken und technischen Mittel sind von jeher integraler Bestandteil von Theater und Film; unabhängig davon, ob die erlernten künstlerischen Strategien auf der Bühne, im Film oder bei der Entwicklung virtueller Räume zum Einsatz kommen, geht es stets um die Dimension, das Verhältnis von Mensch und Raum, das sich immer wieder neu konstituiert und benannt werden muss. Die sozialen und kulturellen Veränderungen und nicht zuletzt die Digitalisierung werden als Motor für die zeitgemäße Auseinandersetzung mit Inhalten und Themen angesehen. Die Realisierung und Erarbeitung von Räumen nimmt diese Impulse auf und transformiert sie für Bühne, Film und Performance.

Aufbauend auf einem Grundstudium mit zentralen Fächern wie Dramaturgie, Regie, Kostümbild und Licht sowie dem Erlernen handwerklicher Techniken wie Schnitttechniken, Modellbau und Bühnenmalerei, gehört der zweite Teil des Diplomstudiengangs der Vertiefung in eigenen Projekten für konkrete Räume und Bühnen. Unterstützt werden die Studierenden dabei von einem fixen Team von Lehrenden und wechselnden Gastdozent:innen, Autor:innen, Tanzperformer:innen, Dramaturg:innen, Filmemacher:innen, Theaterwissenschaftler:innen oder Musiker:innen.

Die Abteilung befindet sich im neu adaptierten und mit Werkstatt, black box, Projekträumen und großem Studio ausgestatteten Schwanzer-Trakt der Angewandten am Oskar-Kokoschka-Platz.

The Stage and Film Design program at the Angewandte offers a broad combination of subjects that enable the development of artistic and scientific concepts and their realization in theater (drama, opera, dance theater, musical), film, performance, exhibition architecture, events and installation. The focus is on scenography with a special emphasis on the historical and contextual references of theater, film and the fine arts.



With regard to the two fields of stage and film, the focus is always on processes relevant to society as a whole and their connection to contemporary discourses.

Although a classical subject in the applied arts, the course has changed considerably in recent years, especially due to the expansion of new media. A wide variety of techniques and technical means have always been an integral part of theater and film. Regardless of whether the artistic strategies learned in the course are used on stage, in film, or in the development of virtual spaces, they always address dimension, the relationship between people and space, which is constantly being reconstituted and re-named. Social and cultural changes, especially digitalization, are seen as the driving forces behind our engagement with contemporary content and themes. The realization and elaboration of spaces takes up these impulses and transforms them for stage, film and performance.

Building on the basic subjects of dramaturgy, directing, costume design and lighting, as well as learning practical techniques such as editing, model making and stage painting, the second part of the diploma course is devoted to deepening students' knowledge through realizing their own projects. The students are supported by a permanent team of teachers along with guest lecturers, authors, dance performers, dramaturges, filmmakers, theater scholars and musicians.

The department is located in the newly adapted Schwanzer wing of the Angewandte at Oskar-Kokoschka-Platz, which is equipped with a workshop, black box, project rooms and a large studio.





Abteilungsleitung | Head of department
Liz Haas/UBERMORGEN

Team

Luzius Bernhard/UBERMORGEN
Bernhard Faiss
Stefan Fischer
Martina R. Fröschl
Mel E. Logan
Nicolaj Kirisits
Patricia Köstring
Ozan Türkkan (techn. Administration)
Bikramjit Chowdhury (techn. Adm. AI)
Susanne Wurm-Kukla (Administration)

Lektor:innen | Lecturers

Kevin Abosch
Sebastian Brauneis
Sara De Santis
Echo Can Luo
Hanin Eisa
Thomas Felder
Wolfgang Fiel
Julian Hessenthaler
Michele Kasprzak
Fay Kastner
Tina Kult
Anika Meier
Christiane Paul
Patrícia J. Reis
Roland Schöny
Franz Schubert

Ort | Location

Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2640
digitalekunst@uni-ak.ac.at
digitalekunst.click
Instagram.com/digitalekunstklasse

3D, AI, Bio und | and Electronics Lab
Administration: Stefan Fischer
dklabs@uni-ak.ac.at

Immersive Lab
Administration: Ozan Türkkan
speedshows@uni-ak.ac.at

Olfactory Futures Lab
Administration: Mueller-Divjak
(Jeanette Mueller & Paul Divjak)
dklabs@uni-ak.ac.at

Research Lab
Administration: Julian Hessenthaler
researchlab@uni-ak.ac.at

Science Visualization Lab
Leitung | Head: Martina R. Fröschl
martina.froeschl@uni-ak.ac.at
scivizlab.com

Sound Lab
Administration: Nicolaj Kirisits
nicolaj.kirisits@uni-ak.ac.at

Digitale Kunst Digital Arts

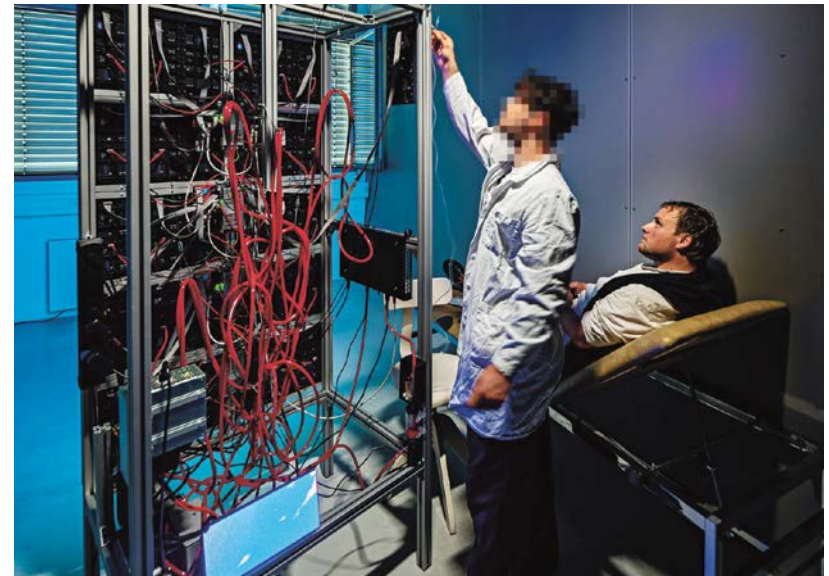
Digitale Kunst ist kein Fach. Sie ist ein Zustand.

Wir graben tiefer als die Oberfläche. Tiefer als die Apps, die Plattformen, alles Sichtbare – dort, wo keine Kamera hinschaut, wo die eigentliche Schicht liegt, um die alles andere herumgebaut ist. Giving Infrastructure. Genau da arbeiten wir.

Technologie ist kein Tool, keine Weltanschauung. Sie ist das Infrastrukturelle, das Unentrinnbare, das alles durchdringt. Wir fühlen diese Durchdringung, experimentieren mit ihr, technisch, philosophisch, emotional.

Research: radikal, multidivergent, ohne Kategorien und Genres. Output: präzise, hyper contemporary. Stell die richtigen Fragen und schau zu was sich bewegt. Du kommst ohne vordefinierten Plot! Do you understand the assignment? An der DK entwickelst du keine Skills, du entwickelst Praxis mit echter Positionality. Praktizierende Künstlerinnen lehren, keine NPCs. Wien gibt den Kontext. Das ergibt Klarheit.

Sound mutiert Zellen – Immersion bricht Realität – KI benötigt Affirmation – Code ist Theorie ist Körper... Smooth und ugly als produktive Achse. Innen: wild verschaltete Labs – 3D, Bio, Elektronik, KI, Immersive, Research, Olfactory Futures, Sound, Sci Viz. Keine Nostalgie. Wenig Regeln. Flow. 24/7. Crew: spektrale Nerds, Burner, Edge Cases. Kein Mid. Echte Hitze. Peter Weibels Feuer der 80er, brandbeschleunigt durch UBERMORGEN. Willkommen.





Digital art is not a subject. It is a state.

We dig deeper than the surface. Deeper than the apps, the platforms, everything visible – where no camera points, where the actual layer sits that everything else is built around. Giving infrastructure. That's where we work.

Technology is not a tool, not a worldview. It is the infrastructural, the unavoidable, the thing that permeates everything. We feel that permeation, experiment with it—technically, philosophically, emotionally.

Research: radical, multidivergent, without categories and genres. Output: precise, hyper contemporary. Ask the right questions and watch what moves. You arrive without a predefined plot! Do you understand the assignment? At DK you don't develop skills, you develop practice with actual positionality. Practicing artists teach, not NPCs. Vienna sets the context. That creates clarity.

Sound mutates cells—Immersion breaks reality—AI requires affirmation—Code is theory is body... Smooth and ugly as a productive axis. Inside: feral, fused labs—3D, Bio, Electronics, AI, Immersive, Research, Olfactory Futures, Sound, Sci Viz. No nostalgia. Few rules. Flow. 24/7. Crew: spectral nerds, burners, edge cases. No mid. Real heat. Peter Weibel's 1980s fire, fuel-accelerated by UBERMORGEN. Welcome.





Abteilungsleitung | Head of department
Sophie Thun

Team

Jorit Aust
Stefan Baumann
Andreas Duscha
Michael Hassmann
Robert Mathy
Michaela Obermair
Judith Pichlmüller
Christina Tonninger (Administration)

Lektor:innen | Lecturers

Hephzibah Druml
Jakub Gawkowski
Walter Kräutler

Ort | Location

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2661
sekretariat.fotografie@uni-ak.ac.at
klassefotografie.at



Fotografie *Photography*

Die Fotografie am Institut für Bildende und Mediale Kunst wird als künstlerisches Medium verstanden, das sich in einem offenen Feld unterschiedlicher Disziplinen bewegt. Im Zentrum des Studiums stehen die kritische Auseinandersetzung mit Bildern, der gemeinsame Diskurs sowie die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Praxis.

Die inhaltliche und technische Beschäftigung mit Fotografie wird durch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen erweitert. Zugleich eröffnen angrenzende Medien wie Video, raumbezogene Installation, Sound, Performance, Zeichnung etc. vielfältige Möglichkeiten, die Fotografie neu zu denken. Die integrierten und bestens ausgestatteten analogen und digitalen Werkstätten, beispielsweise das Fotostudio und die Dunkelkammer, bieten Raum für Experimente mit den vielfältigen Möglichkeiten des fotografischen Materials. Durch die Verbindung technischer, konzeptueller und forschender Ansätze entstehen Freiräume für individuelles wie kollektives Arbeiten.

Die Lehre wird durch wechselnde Gastlektor:innen, Kooperationen, Studienreisen sowie eine aktive Ausstellungspraxis ergänzt. Studierende werden darin unterstützt, ihre eigene künstlerische Sprache zu entwickeln und sich als Teil eines zeitgenössischen künstlerischen Diskurses zu positionieren.

Im Sinne eines „Wissens der Vielen“ versteht sich die Klasse darüber hinaus als ein Ort gemeinsamer Wissensproduktion. Es entstehen Räume für Ideen, Gespräche und künstlerische Produktion, in denen unterschiedliche Erfahrungen, Fragestellungen und Perspektiven aufeinandertreffen. Die Expertisen von Ausstellungsmachenden, Kunst- und Kulturproduzierenden sowie Theoretiker:innen werden in die Tätigkeiten der Klasse eingebunden und begleiten das Studium durch Vorträge, Austausch, gemeinsames Ausstellen und Exkursionen.

At the Institute of Fine and Media Arts, photography is understood as an artistic medium that operates within an open field of diverse disciplines. The program focuses on the critical examination of images, collaborative discourse, and the development of an independent artistic practice.

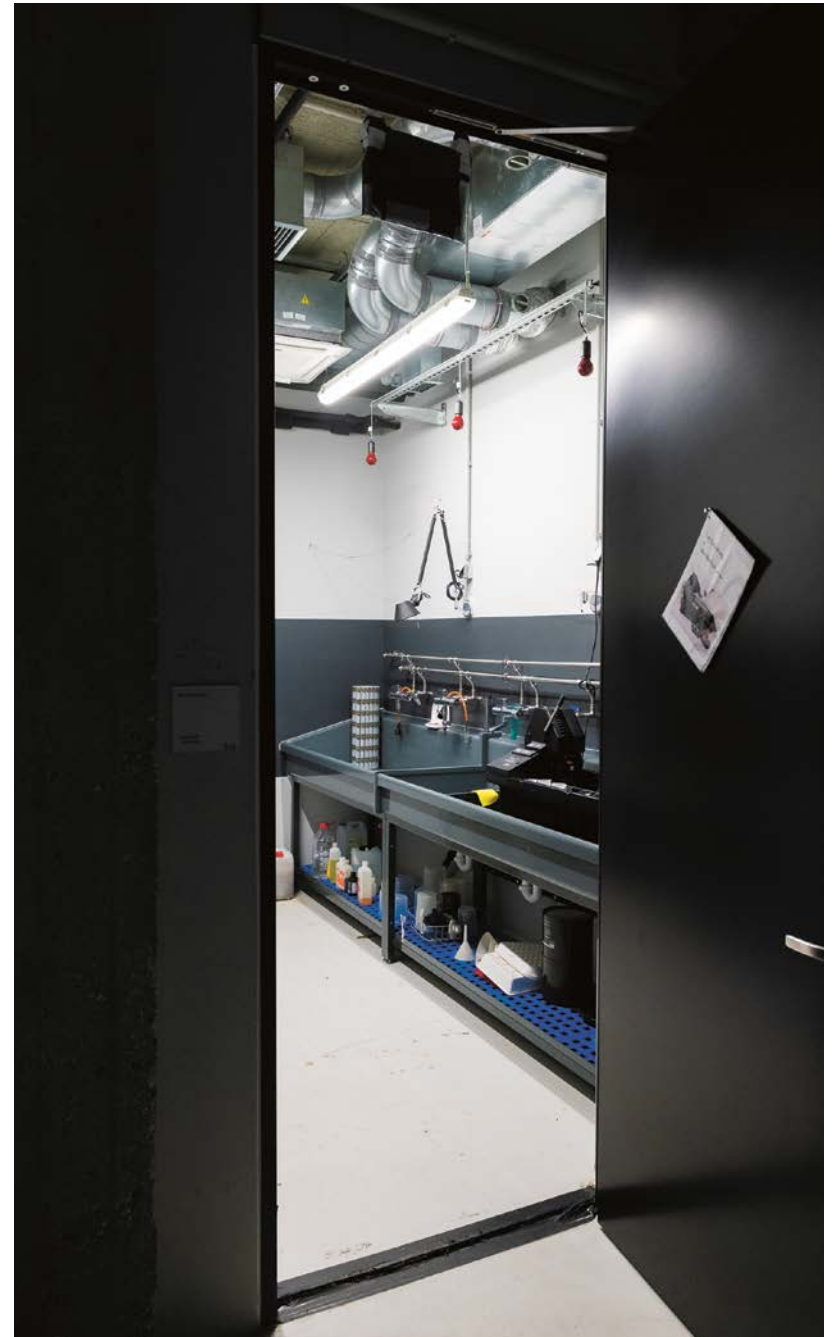
The substantive and technical engagement with photography is expanded through continuous exploration of socially relevant issues. At the same time, related media such as video, site-specific installation, sound, performance, drawing, etc., open up diverse possibilities for expanding and rethinking photography. The integrated and well-equipped analogue and digital workshops, such as the photo studio and darkroom, provide space for experimentation with the diverse possibilities of pho-



tographic materials. The combination of technical, conceptual, and research-based approaches creates opportunities for both individual and collective work.

The curriculum is supplemented by rotating guest lecturers, collaborations, study trips, and an active exhibition practice. Students are supported in developing their own artistic language and positioning themselves as part of a contemporary artistic discourse.

In the spirit of “the wisdom of the crowd,” the class also sees itself as a space for the collective production of knowledge. Spaces for ideas, conversations, and artistic production emerge, where diverse experiences, questions, and perspectives converge. The expertise of exhibition curators, art and culture producers, and theorists is integrated into the class’s activities and enriches the program through lectures, exchanges, joint exhibitions, and field trips.





Abteilungsleitung | Head of department
Henning Bohl

Team

Nadja Abt
Diana Geisler (Administration)
Hannes Loichinger
Ulla Rossek
Kamen Stoyanov

Lektor:innen | Lecturers

Florian Pfaffenberger
Katharina Schilling

Ort | Location

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2613
klassemalerei@uni-ak.ac.at
abteilungmalerei.uni-ak.ac.at



Malerei Painting

Die Abteilung Malerei versteht sich als Mittlerin in einem weiten Spannungsfeld, das unterschiedlichste Traditionen überblickt: von der repräsentativen Malerei der Renaissance, den Avantgarden und Neoavantgardebewegungen des 20. Jahrhunderts bis hin zu zeitgenössischen Positionen. Abstraktion, Figuration oder Expressivität waren gestern noch umkämpfte Territorien, heute ist die Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse ein Hauptkriterium avancierter Kunst geworden. „Stile“ oder „Richtungen“ sind dort interessant, wo sie diskursiv und reflexiv hinterfragt werden. Aus diesem Grund werden in der Abteilung Malerei Praxis und Theorie miteinander verwoben.

Ein Fokus liegt auf der gemeinsamen Diskussion von Lektüre und der Erstellung eigener Texte. Das Curriculum des Studiums umfasst das Erlernen von Grundtechniken und -zugängen wie Zeichnen oder spezifische Malereitechniken, die durch Semesterthemen und Workshops vertieft werden. Externe Referent:innen und Künstler:innen bringen relevante, aktuelle Themen ein, die philosophische, ästhetische und kuratorische Aspekte berühren. Den Studierenden wird regelmäßig die Möglichkeit zu Ausstellungsbeteiligungen gegeben, so dass sie bereits früh Erfahrungen mit verschiedenen Orten, an denen Kunst

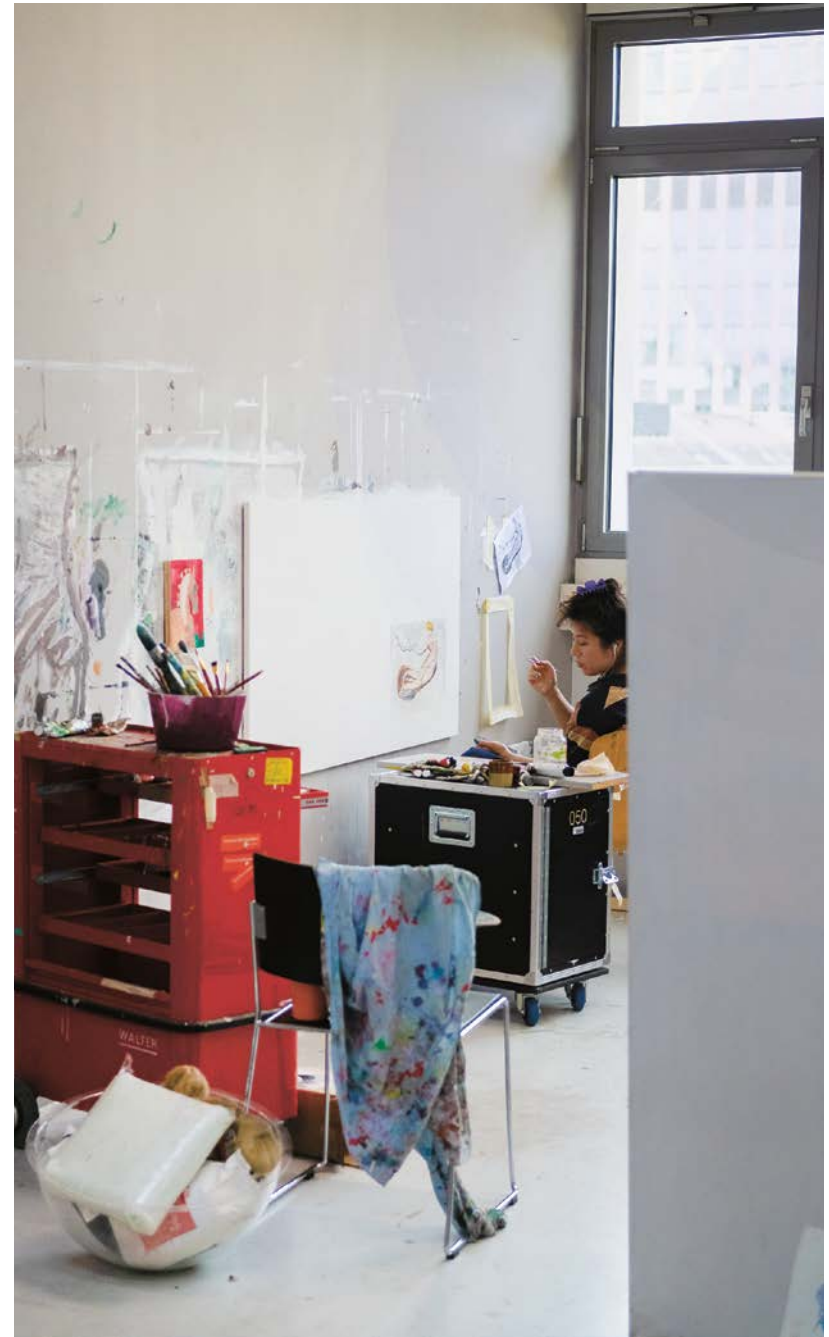




gezeigt wird, sammeln können. Dazu gehört der Non-Profit-Offspace genauso wie die kommerzielle Galerie oder ein öffentliches Ausstellungshaus. Kooperationen und Austauschprojekte mit nationalen und internationalen Kunsthochschulen sind ebenfalls Teil des Programms.

The Department of Painting sees itself as a mediator within a broad field made up of a wide variety of traditions: from the representative painting of the Renaissance, the avant-gardes and neo-avant-garde movements of the 20th century, to contemporary positions. Earlier, abstraction, figuration, or expressivity were contested areas, while today a connection to current discourses has become the main criterion of advanced art. "Styles" or "directions" are interesting when they are discursively and critically questioned, meaning that practice and theory are interwoven in the Painting Department.

A focus in the program is the joint discussion of readings and students writing their own texts. The curriculum of the program includes learning basic techniques and approaches such as drawing or specific painting techniques, which are deepened through the specific themes of the semester and workshops. External speakers and artists bring in relevant, current topics that touch on the philosophical, aesthetic, and curatorial dimensions of painting. Students are regularly given the opportunity to participate in exhibitions in order to gain experience at different venues where art is shown. This includes non-profit off-spaces as well as commercial galleries or public museums. Cooperations and exchanges with national and international art academies are also part of the program.





Abteilungsleitung | *Head of department*

Judith Eisler

Team

Nikolaus Jantsch

Praved Krishnapilla

Elisabeth Küfferle (Administration)

Sophia Mairer

Stefan Wirnsperger

Stefan Wykydal

Lektor:innen | *Lecturers*

Berenice Darrer

Ort | *Location*

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Tel.: +43-1-71133 / 4630

malerei.animationsfilm@uni-ak.ac.at

klassejuditheisler.uni-ak.ac.at



Malerei und Animationsfilm *Painting and Animated Film*

Das Studium der Malerei am Institut für Bildende und Mediale Kunst ist in zwei verschiedenen Abteilungen möglich. In der Abteilung Malerei und Animationsfilm werden neben der grundlegenden Malereiausbildung – Farbenlehre, Bildkomposition, Zeichen- und Maltechniken – auch diverse Animationstechniken gelehrt. Für beide Bereiche stehen den Studierenden eigene Studios und Werkstätten zur Verfügung. Das Verbindungselement zwischen Malerei und Animationsfilm besteht in der Entwicklung eines tragfähigen Narrativs und eines Konzepts, die in einer eigenen künstlerischen Handschrift umgesetzt werden.

In den ersten Semestern werden nicht nur die Grundlagentekniken der Malerei gelehrt, sondern es wird auch das Wissen um die Möglichkeiten und Chancen von Gegenwartsmalerei vertieft. Malerei und Animationsfilm werden in dieser Abteilung als Medien angesehen, die durch ein komplexes Nebeneinander verschiedener Zeitebenen gekennzeichnet sind.

Die Malerei als eines der ältesten künstlerischen Ausdrucksmittel hat eine lange Geschichte internalisiert; sie bewegt und verändert sich, sie wird aber auch immer wieder hinterfragt. Malerei agiert und reagiert aus einem Kontext heraus, so wie die Kunst kein autonomes System darstellt, sondern sich immer auf etwas, das außerhalb ihrer selbst liegt, bezieht. Daher sind auch der Austausch und die Öffnung zu anderen Bildkulturen und Diskursen wichtig, um eine eigene relevante Praxis zu etablieren. Zusätzlich zum internen Angebot an Lehrveranstaltungen werden externe Aktivitäten wie das Organisieren von und die Partizipation an Ausstellungen angeboten. Der Austausch mit anderen Institutionen – seien es Orte wie das Burgtheater oder eine andere Hochschule – ist ein weiterer integraler Bestandteil des Studiums.

It is possible to study painting in two different departments at the Institute of Visual and Media Arts. In the Painting and Animated Film class, in addition to a basic training in painting — color theory, image composition, drawing and painting techniques — various animation techniques are also taught. Students have their own studios and workshops for both areas of study. What connects painting and animation is the development of a viable narrative and concept, which are implemented in the student's own artistic style. The first semesters not only teach the basic techniques of painting, but also deepen knowledge about the possibilities and opportunities of contemporary painting.

The department sees painting and animated film as media characterized by the complex coexistence of various temporal levels. Painting, as one of the oldest



means of artistic expression, has internalized a long history; it moves and changes, but it is also constantly in question. Painting acts and reacts out of its context, just as art is not an autonomous system but always relates to something outside itself. As a result, exchange and openness to other visual cultures and discourses are important in establishing a relevant practice of one's own. In addition to the range of courses offered, external activities such as organizing and participating in exhibitions are also part of the program. The exchange with other institutions — whether places like the Burgtheater or another university — is also an integral part of the course.





Abteilungsleitung | Head of department
Clemens Apprich

Team

Birgit Haberpeuntner
Kristina Pia Hofer
Regina Koroschetz (Administration)
Bori Máté
Valerie Messini
Sophie Publig
Mikkel Rørbo
Denise Helene Sumi

Lektor:innen | Lecturers

Gabriel S Moses
Joshua Simon
Christoph Wize

Stud. Mitarbeiter:innen | Stud. Assistants

Lydia Baumgartner
Marshall Paul

Ort | Location

Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 3551
medientheorie@uni-ak.ac.at
medientheorie.ac.at



Medientheorie Media Theory

Die Medientheorie ist eine theoretisch ausgerichtete Abteilung innerhalb des Instituts für Bildende und Mediale Kunst, deren Lehrangebot sich an alle Studierenden richtet. Das inhaltliche Feld umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit älteren, teils analogen Medien wie Fotografie, Film, Sound und Bewegtbild (expanded cinema), andererseits die Erforschung digitaler, datenbasierter Systeme in ihrer historischen Genese und im Hinblick auf gesellschaftliche Transformationsprozesse.

Die kritische Reflexion des ‚Digitalen‘ bedarf einer Tiefenschärfe, die sich nicht in einer Kritik der Digitalisierung erschöpft, sondern in der Freilegung der historischen Verschränkungen mit dem Analogen – die Schreibmaschine kann als digitales Medium gedacht werden – liegt. Die apparative Logik von Medien wird ebenso thematisiert wie das aktuelle Feld der Sound Studies und die Grundlagen digitalen Denkens aus einer historischen und philosophischen Perspektive. So werden gegenwärtige Fragen zu künstlicher Intelligenz, Maschinenästhetik oder anderen hybriden Anwendungen kritisch reflektiert.

Das Lehrangebot umfasst neben fachspezifischen Vorlesungen auch Übungen und methodenorientierte Seminare. Zudem stellt die Abteilung eine Anlaufstelle



für Studierende dar, die eine akademische Laufbahn anstreben; Promotionsvorhaben und Forschungsanträge werden hier unterstützt und betreut.

Neben der internationalen Vernetzung und der Organisation von Vorträgen, Ausstellungen und Symposien, die von der Abteilung ausgehen, ist es vor allem auch der neue Standort in der Alten Postsparkasse, der die Möglichkeit der Kooperation mit anderen Einrichtungen der Angewandten unter einem Dach bietet: dem hier ansässigen Coding Lab, der Art x Science School for Transformation oder dem Angewandte Interdisciplinary Lab (AIL).

Media Theory is a theoretically oriented department within the Institute of Fine and Media Arts. Its courses are open to all students and deal with the theoretical engagement with older, partly analogue media such as photography, film, sound, video, and moving image (expanded cinema), as well as the study of the history of digital, often data-based systems, with an interest in how they bring about social transformations.

Critical reflection on the 'digital' requires a depth of focus that does not stop at a critique of digitisation, but seeks to uncover its historical intersections with the analogue — for example, how the typewriter can be thought of as a digital medium. Contemporary issues of artificial intelligence and machine aesthetics (or other areas of hybrid application) are critically examined through a wide range of interests in media theory, including photography, film and sound studies, as well as the historical and philosophical foundations of digital thought.

The courses on offer include subject-specific lectures as well as practical, method-oriented seminars. The department is also a place for students who wish to pursue an academic career; it supports and supervises PhD projects and research proposals.

In addition to the international networking and the organisation of lectures, exhibitions and symposia, the department's location in the Alte Postsparkasse offers the opportunity to cooperate with other Angewandte institutions under one roof: the Weibel Institute for Digital Cultures, the Coding Lab, the Art x Science School for Transformation or the Angewandte Interdisciplinary Lab (AIL).





Abteilungsleitung | *Head of department*

Paul Petritsch

Team

Fabian Fink

Heribert Friedl

Ursula Gaisbauer

Katrin Hornek

Marie-Claude Poulin

Tomash Schoiswohl

Maria Stepanek (Administration)

Lektor:innen | *Lecturers*

Florian Berger

Krassimira Kruschkova

Jeanette Pacher

Flora Watzal

Ort | *Location*

Paulusplatz 5, 1030 Wien

Tel.: +43-1-71133 / 2431

ortsbezogenekunst@uni-ak.ac.at

ortsbezogenekunst.at

[instagram.com/ortsbezogene](https://www.instagram.com/ortsbezogene)



Ortsbezogene Kunst *Site-Specific Art*

Hervorgegangen aus dem Studium der „Landschaftskunst“ bietet die Abteilung Ortsbezogene Kunst heute eine umfassende multidisziplinäre Ausbildung für raumbezogene Strategien und Interaktionen. Der Öffentliche Raum ist vielleicht das Hauptbetätigungsfeld derjenigen, die hier studieren. Doch „Raum“ – und mit ihm der „Ort“ – werden sehr frei verstanden: Die Natur, die Stadt, die eigenen vier Wände oder der digitale Raum gehören dazu, aber auch der traditionelle White Cube eines Museums oder einer Galerie. Diese Orte werden in ihren Eigenheiten erforscht und durch Interventionen transformiert, nicht als Selbstzweck, sondern in Bezug auf spezifische Fragestellungen, die sowohl ästhetisch als auch politisch sein können.

Das Studium eignet sich für Interessierte, die sich gerne kommunikativ und kritisch in die Gesellschaft einbringen und ein genuines Interesse für ihr Umfeld aufbringen. Es befähigt die Absolvent:innen dazu, mit kreativen Ideen und gestalterischem Knowhow auf intelligente Weise und auf der Höhe des zeitgenössischen Diskurses eigene künstlerische oder angewandte Projekte zu entwickeln. Als Grundlage dafür dienen die hausinternen Projekträume für Metall, Holz und Abguss sowie ein digitales Labor, in dem auch Computertechniken wie Schnitt und Soundproduktion vermittelt werden. Die Abteilung befindet sich in der Expositur am Paulusplatz im dritten Bezirk gemeinsam mit der Abteilung für Skulptur & Raum, zu der auch inhaltliche Schnittstellen bestehen.

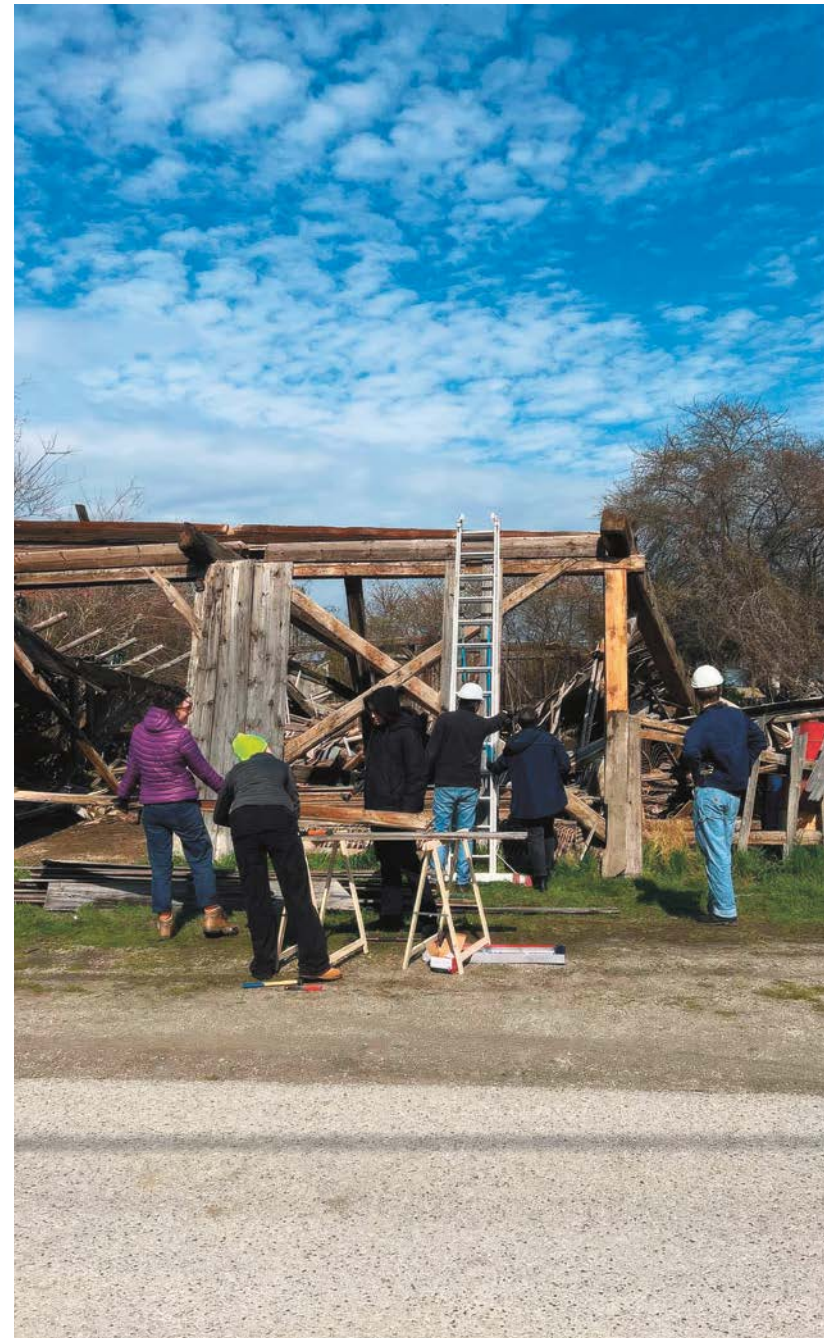
Die Atmosphäre des miteinander Experimentierens, des Austausches, aber auch des kritischen Feedbacks wird wesentlich von diesem künstlerischen Wohngemeinschaftsfeeling geprägt. Im Team lehren Künstler:innen und Theoretiker:innen, die gemeinsam mit weiteren Wissenschaftler:innen oder Praktiker:innen Lehrveranstaltungen wie Seminare, Vorlesungen, Workshops oder Exkursionen mit unterschiedlichem theoretischem oder praktischem Fokus anbieten. Die zeitgenössische Kunst wird dabei als Humus und Antrieb für neu entstehende gesellschaftliche Entwicklungen wahrgenommen.

Emerging from the study of “landscape art,” the Site-Specific Art class offers a comprehensive multidisciplinary education in spatial strategies and interaction. Public space is perhaps the main field of activity for those who study here. But “space” — and with it “place” — are understood very broadly to include nature, the city, one’s own four walls, or digital space, as well as the traditional white cube of a museum or gallery. The peculiarities of these places are explored and transformed through interventions, not as an end in themselves, but in relation to specific questions that can be both aesthetic and political.



The program is suitable for those interested in becoming involved in society in a communicative and critical way and who have a genuine interest in their surroundings. It enables graduates to use creative ideas and design know-how to develop their own artistic or applied projects intelligently and at the cutting-edge of contemporary discourse. The in-house project rooms for metal, wood, and casting, and the digital lab that also teaches editing and sound production, serve as the foundation for this. The class is located in the Expositur on Paulusplatz in the third district together with the Department of Sculpture and Space, with which the program interfaces in its content.

The atmosphere of experimenting together, of exchange, but also of critical feedback is essentially shaped by the feeling of an artist-in-residence community. The teaching team consists of artists and theoreticians who, together with other academics or practitioners, offer courses, seminars, lectures, workshops or excursions with a variety of theoretical or practical focuses. Contemporary art is perceived as humus and impetus for newly emerging social developments.





Abteilungsleitung | Head of department
Hans Schabus

Team

Eva Engelbert
Susanne Geiger (Administration)
Ludwig Kittinger
Irina Lotarevich
Eva Seiler

Lektor:innen | Lecturers

Anna Hofbauer
James Lewis

Ort | Location

Paulusplatz 5, 1030 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2400
skulpturundraum@uni-ak.ac.at
skulpturundraum.at
instagram.com/skulptur_und_raum

Projekte | Projects

Artist Lecture Series Vienna
Skulpturinstitut



Skulptur und Raum *Sculpture and Space*

Der Studiengang Skulptur & Raum denkt die vielfältigen Möglichkeiten der Skulptur in Zusammenhang mit dem Material, dem Kontext und der Interaktion mit der Gesellschaft und Umgebung.

Der Schwerpunkt des Studiums liegt in der Produktion künstlerischer Werke einerseits und der Verbindung und Verortung dieser mit und in ihrem sozialen Umfeld. Die Beschäftigung mit dem Material ist dabei ein wichtiger Ausgangspunkt. In den hauseigenen Studios werden Holz, Metall oder Abguss-Stoffe mit Unterstützung von Künstler:innen bearbeitet. Diese Hands-on-Mentalität wird als notwendiges Korrektiv zu einer zusehends digital bestimmten Welt verstanden, und die Nachfrage nach diesem Angebot ist in den letzten Jahren unter dem Einfluss eines neuen Objekt- und Materialbewusstseins kontinuierlich gewachsen. Seit 2016 teilt sich Skulptur & Raum den Standort Paulusplatz im dritten Wiener Gemeindebezirk mit der Abteilung Ortsbezogene Kunst. In einer ehemaligen Molkerei befindet sich neben Studienarbeitsplätzen und Seminarräumen auch ein eigener Ausstellungsraum. Wo früher Milch verkauft wurde, werden von den Studierenden wöchentliche Präsentationen konzipiert. Das Lehrveranstaltungsangebot umfasst neben weiterführenden Workshops (z.B. Glas-



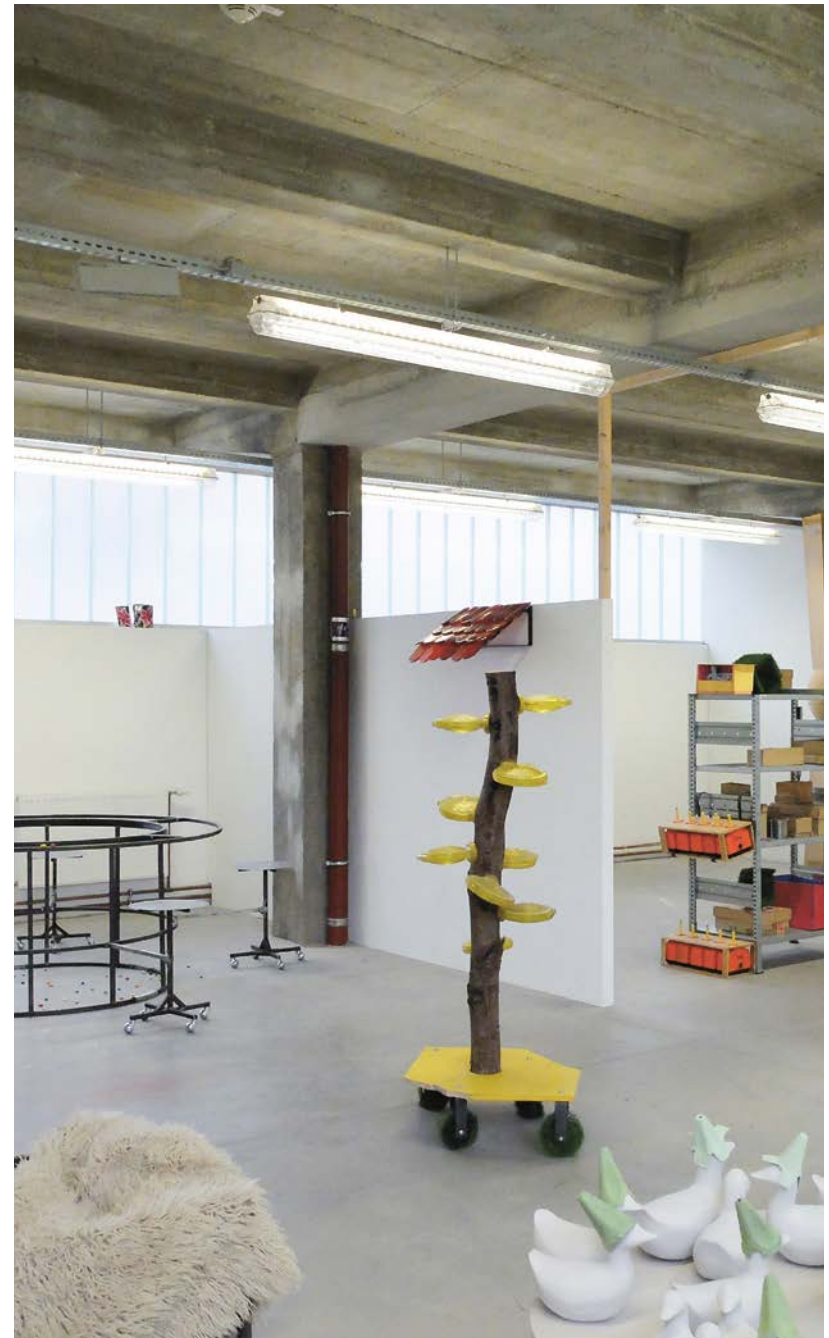
oder Steinbearbeitung) auch die Vermittlung von Theorie und Produktion sowie regelmäßige Exkursionen.

Ein Projekt der Abteilung, das sich an die Öffentlichkeit richtet, ist das Skulpturinstitut, ein nicht ortsgebundenes, kuratorisches Format, bei dem Expert:innen zu Veranstaltungen eingeladen werden. Beispielsweise finden regelmäßig Vorträge von Künstler:innen im Rahmen der Artist Lecture Series Vienna statt, einer von Ezara Spangl und Rainer Spangl zusammen mit dem Skulpturinstitut organisierten Vortragsreihe. Seit dem Wintersemester 2024/25 veröffentlicht die Abteilung Skulptur und Raum gemeinsam mit den Diplomand:innen Diplom-Editionen in Kooperation mit Anna Ebner-Quadri / and the editions.

The Sculpture and Space program explores the diverse possibilities of sculpture in relation to material, context, and its interaction with society and the environment.

The focus of the course is on connecting and locating the production of artistic works with and within their social environment. Engagement with the material is an important starting point. In the in-house studios, wood, metal or pre-cast materials are worked on with the support of artists. This hands-on mentality is seen as a necessary corrective to an increasingly digital world, and demand for this approach has grown steadily in recent years, influenced by a new awareness of objects and materials. Since 2016 Sculpture and Space has shared its Paulusplatz location in Vienna's third district with the department of Site-specific art. This former dairy factory contains workstations and seminar rooms as well as a dedicated exhibition space. Where milk used to be sold students now design their weekly presentations. The courses offered include advanced workshops (e.g., glass or stone work), the teaching of theory and production, and regular field trips.

One of the department's projects engaging with the public is the Skulpturinstitut, a non-site-specific curatorial format featuring contributions from invited experts across a diverse program of events. Among these is the Artist Lecture Series Vienna — an ongoing series of artist talks organized by Ezara Spangl and Rainer Spangl together with the Skulpturinstitut. Since the winter semester 2024/25, the Department of Sculpture and Space has been publishing editions in collaboration with the diploma students and Anna Ebner-Quadri / and the editions.





Leitungsteam | Management team

Stephan Hilge
Roman Pfeffer
Roswitha Schuller

Team

Christoph Hörschele
Roland Reiter
Barbis Ruder
Anja Werkl (Administration)

Lektor:innen | Lecturers

Richard Eigner
Judith Fegerl
Patricia Grzonka
Richard Hilbert
Franz Schuh
Klaus Speidel

Ort | Location

Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
Tel.: +43-1-71133 / 2716
transarts@uni-ak.ac.at
transarts.at

TransArts Transdisziplinäre Kunst | Transdisciplinary Art

Die Abteilung TransArts – Transdisziplinäre Kunst stellt organisatorisch und programmtechnisch eine Besonderheit auf der Angewandten dar. Alleinstellungsmerkmal ist nicht nur die dezidierte Verknüpfung von mehreren künstlerischen und theoretischen Disziplinen, die in einem stetigen fluiden Verhältnis zueinander stehen, sondern auch die Führung der Abteilung, die von einem Leitungsteam statt von einer Einzelpersonlichkeit wahrgenommen wird. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich je nach Studieninteresse ihre Betreuungspersonen aus vier Lehrpersonen der Abteilung auszusuchen und diese auch zu wechseln. Zudem haben sie die Freiheit, sowohl ihre Themen als auch ihren Lehrplan selbst zu bestimmen und zu gestalten.

Das seit 2010 beziehungsweise im Vollmodus seit 2012 angebotene Studium ist im Bachelor- und Mastersystem geregelt – auch dies eine Eigenheit am Institut für Bildende und Mediale Kunst. Für die Absolvierenden werden jeweils eigene externe Expert:innen beigezogen. Transdisziplinarität wird auf allen Ebenen gelehrt und gelebt. Zur Grundausstattung des Studiengangs gehören einerseits Werkstätten wie die Metall- und Gusswerkstatt (für Gips- und Silikonabdruck oder Zementguss), 3D-Drucker, ein Video- und Medienlabor oder ein Performance Lab. Aber auch Malerei, Zeichnung, Skulptur, Objektkunst, Installation sowie Sound und weitere Medientechniken werden übergreifend mit theoretischen Fächern wie Schreibworkshops oder kuratorischen Praxen gelehrt und angeboten. Vorlesungen und Gastvorträge aus weiteren ergänzenden Feldern wie Filmwissenschaft, Theorie, Performance, Architektur oder aus der Musikpraxis stellen ein wöchentlich wechselndes Angebot von Lehrinhalten dar. Entsprechend dieser breiten und freien Ausrichtung ist das Studium für multidisziplinär orientierte Interessierte geeignet, die in diese Vielfalt eintauchen und ihre eigene Praxis ausdifferenzieren wollen.

Die Abteilung zählt zu den größten am Institut. In den Räumlichkeiten am neuen Standort Vordere Zollamtsstraße 7 befinden sich neben den Labors auch Studienarbeitsplätze sowie Seminarräume und Gemeinschaftsbereiche.

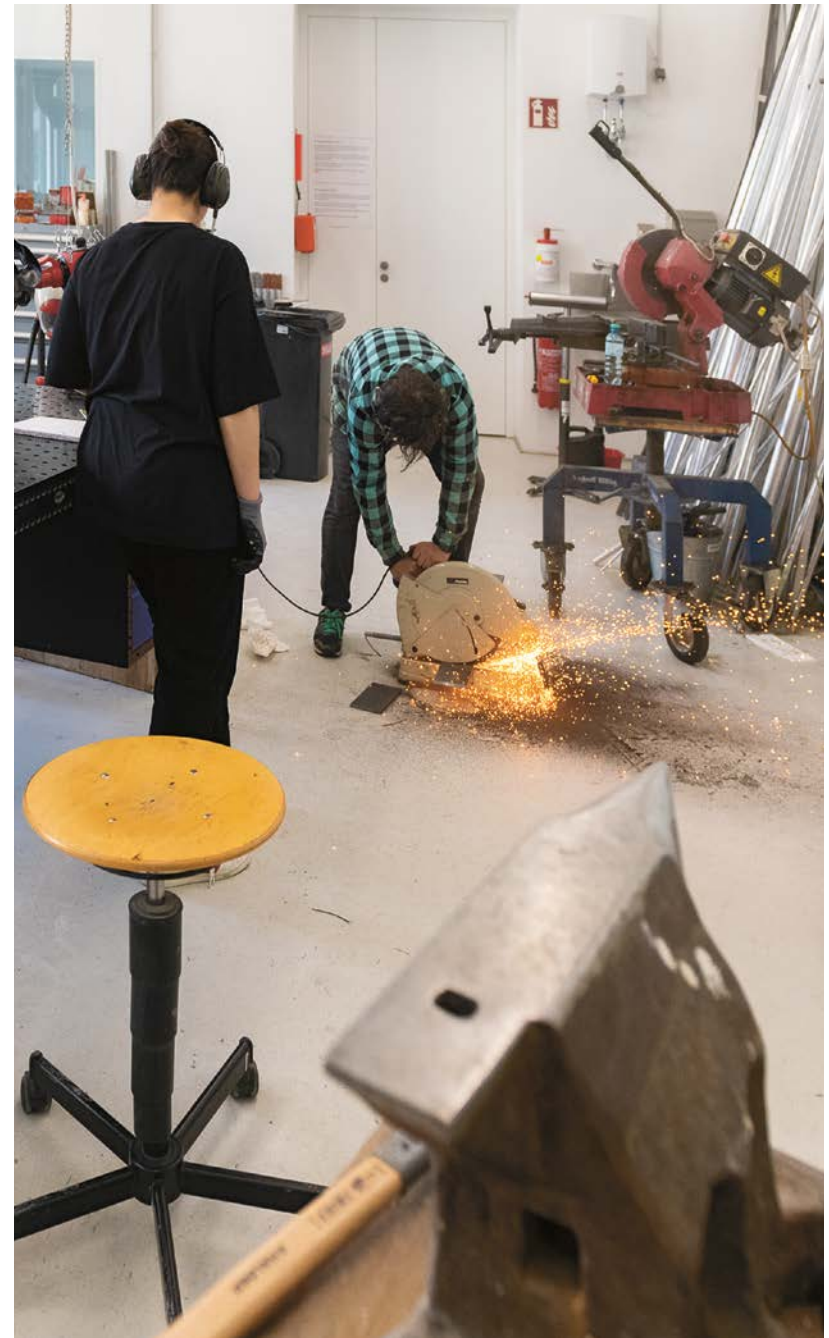
The TransArts – Transdisciplinary Art class represents a special feature of the Angewandte in terms of its organization and program. Its unique characteristics is not only the way it connects several artistic and theoretical disciplines, which are always in a fluid relationship with each other, but also the management of the class, which is carried out by a team rather than a single person. Students have the opportunity to choose and change their supervisors from among four members of the department, depending on their study interests. In addition, they also have



the freedom to design both their subjects of study and their syllabus.

The course, which began in 2010 and has been offered in its full form since 2012, is divided into a bachelor's and a master's program — another peculiarity of the Institute of Visual and Media Arts. External experts are consulted for the graduate students. Transdisciplinarity is taught and practiced at all levels. The course offers basic resources such as the metal and casting workshop (for plaster, silicone or cement casting), 3D printers, a video and media lab and a performance lab. But painting, drawing, sculpture, object art, installation, sound and other media techniques are also taught, along with theoretical subjects such as writing workshops or curatorial practice. Lectures and guest lectures from other complementary fields such as film studies, theory, performance, architecture or musical practice constitute a changing weekly program of classes. In accordance with this broad and open orientation, the program is suitable for students interested in multidisciplinary who want to immerse themselves in diversity in order to differentiate their own practice.

The department is one of the largest at the Institute. The facilities at the new location at Vordere Zollamtsstraße 7 include laboratories as well as places to study and work, seminar rooms and common areas.





Abteilungsleitung | *Head of department*

Jakob Lena Knebl

Team

Eva Chytilék

Hermanus De Jongh

Nicole Janata (Administration)

Doris Krüger

Alexander Martinz

Martina Menegon

Wolfgang Obermair

Anna Zwingl

Lektor:innen | *Lecturers*

Judith Fegerl

Nikolaus Gansterer

Gerald Grestenberger

Mauricio Ianes de Moraes

Markus Pires Mata

Nicole Scheyerer

Franz Schubert

Ort | *Location*

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Tel.: +43-1-71133 / 2530

transmedialekunst@uni-ak.ac.at

transmedialekunst.com

instagram.com/transmedialekunst



Transmediale Kunst *Transmedia Art*

Entsprechend der Formel „TRANS ... Genre, Medium, Kontext, Disziplin, Materialität, Ästhetik, Identitäten ...“ umschreibt das Konzept der Abteilung Transmediale Kunst eine Bandbreite an Methoden, Diskursen und Theorien, um Themen künstlerisch und inhaltlich divers umzusetzen. Wesentlich dabei sind auch die prozessualen Anteile eines Projekts und die Hinterfragung von sogenannten Gewissheiten, verbunden mit Neugier und der reflektierenden Sicht auf scheinbar festgeschriebene Strukturen. Transdisziplinarität bindet nicht nur vielfältige analoge und digitale Medien und Kontexte abseits starrer Konventionen ein, sondern bedeutet auch ein Hinterfragen der immanenten Bedingungen, die diese produzieren.

Mit Jakob Lena Knebl erweitern sich die bereits vorhandenen Methoden und Werkstätten mit textilen Techniken, die in den letzten Jahren im Kunstbetrieb stark boomten. Dazu gehören Tufting oder Soft Sculpture. Spezifisches Wissen zur Geschichte und Medialität eines Genres hilft, in die Tiefe des jeweiligen Kunstfeldes vorzudringen. Das Studium bietet grundlegendes Knowhow zu handwerklichen Techniken und neuen Technologien, teilweise in eigenen Werkstätten, wie Metall-, Textil und Holzwerkstatt, Digitales Lab, Sound Studio oder einem Bereich für Augmented Reality. Zusätzlich werden zeitgenössische Diskurse in Kontext der Kunst durch Ausstellungsbesuche, Gastvortragende und Theorie abgedeckt. Die eigene künstlerische Praxis wird auch in Auseinandersetzung mit speziellen Jahresthemen entwickelt, durch die eine Leitlinie und ein Fokus vorgegeben werden. Dabei wird die eigene Kunstproduktion mit soziokulturellen Phänomenen in Beziehung gesetzt, mit dem Ziel, durch Kunst gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu verstärken und zu initiieren.

Neben der Begeisterung für Kunst ist das Interesse, sich weiterzuentwickeln, zentral für dieses Studium. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Bereitschaft, sich mit Gruppendynamiken und unterschiedlichen Methoden der Kommunikation auseinanderzusetzen.

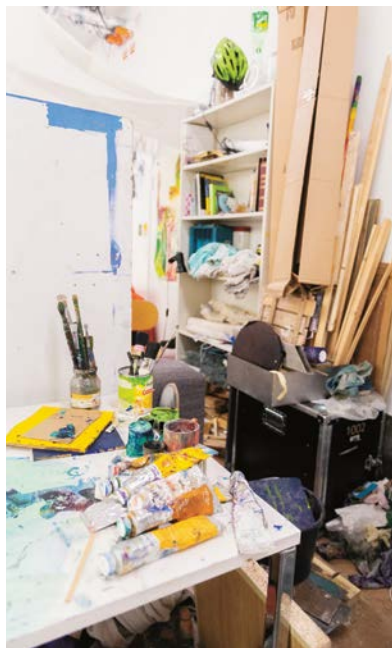
“TRANS... genre, medium, context, discipline, materiality, aesthetics, identities...” describes the concept of the department of Transmedia Art and the wide range of methods, discourses and theories it draws on to explore its diverse themes artistically. Essential are a focus on the processual parts of a project and the questioning of so-called certainties, combined with curiosity about and reflection on seemingly fixed structures. Transdisciplinarity not only involves the diverse and unconventional use of analog and digital media and their contexts, but also means questioning the immanent conditions that produce them.



With Jakob Lena Knebl as Head of Department, the program's existing methods and workshops have expanded to include textile techniques, which have boomed in the art world in recent years. These include tufting or soft sculpture. A specific knowledge of the history and mediality of a genre helps us to examine its depths. The program offers basic know-how about craft techniques and new technologies in our dedicated metal, textile and wood workshops, digital lab, sound studio or our area for augmented reality. In addition, contemporary art discourses and theory are encountered in exhibition visits, or discussed with guest lecturers. The student's artistic practice is also developed through their engagement with specific annual themes, which provide a guiding line and focus. In this way, the student's artistic production is related to socio-cultural phenomena, with the aim of initiating and reinforcing processes of social change through art.

In addition to an enthusiasm for art, an interest in self-development is central to the Transmedia program. Also important is a willingness to deal with group dynamics and different methods of communication.





Abteilungsleitung | Head of department
Jan Svenungsson

Team

Simon Goritschnig
Henriette Leinfellner
Larissa Leverenz
Masanobu Mitsuyasu
Karin Regner (Administration)
Veronika Steiner
Any Triestram
Flora Zimmer

Ort | Location

Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
Tel. +43-1-71133 / 6201
grafik@uni-ak.ac.at
grafik.ac.at

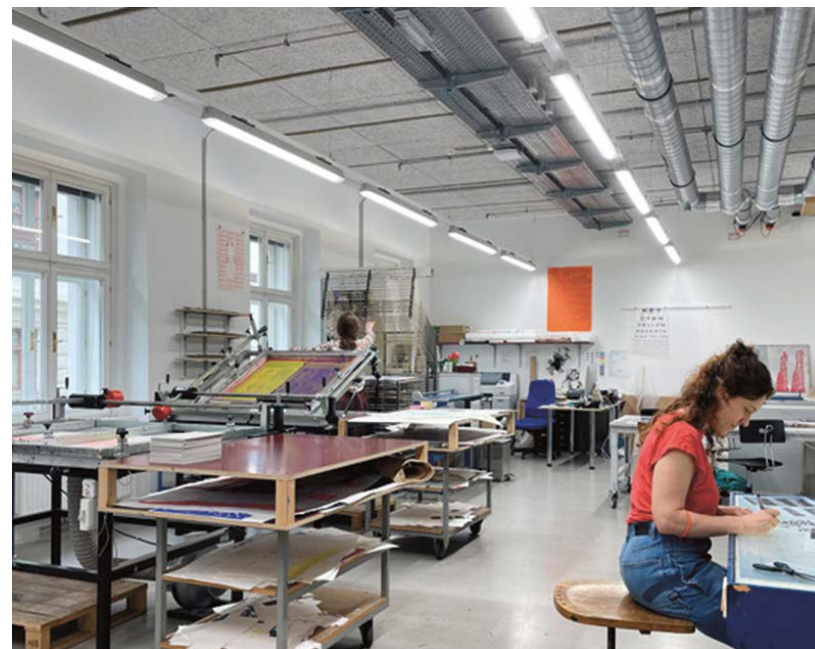


Zeichnung und Druckgrafik *Drawing and Printmaking*

Im Studium Zeichnung und Druckgrafik werden die technischen Grundlagen von grafischen Verfahren unter gestalterischen Gesichtspunkten mit Fokus auf die eigene Ausdrucksweise gelehrt. Es versteht sich als freies künstlerisches Fach mit einer besonderen apparativen Ausrichtung. In den vier hauseigenen Werkstätten in der Vordere Zollamtsstraße 7 werden traditionelle und neue hybride Techniken unterrichtet. Historische und moderne Druckerpressen stehen für Hoch-, Tief-, Flach- und Durchdruck zusammen mit den aktuellsten digitalen Verfahren bereit.

Die lehrenden Künstler:innen vermitteln den Umgang mit den verschiedenen Techniken auch aus der eigenen Perspektive und Praxis heraus. Herkunft und kulturelle Tradition der verwendeten Methoden spielen in diesem Studiengang eine noch größere Rolle als in anderen künstlerischen Feldern. Von dieser Diversität profitieren die Studierenden. Das Studium setzt sich aus verpflichtenden Grundkursen zusammen, die durch die individuelle Auseinandersetzung mit Praxis, Technik und Theorie in der eigenen Arbeit vertieft werden.

Das vielleicht wichtigste Instrument für die Kunst ist die Zeichnung. Sie ist die inhaltliche und künstlerische Basis für die Konzeption eines bildnerischen



Werks und vermittelt zwischen dem Denken und dem taktilen Wissen in der bildenden Kunst. Sie ist das erste Werkzeug, eine „uralte, topaktuelle Ausdrucksform“ (Jan Svenungsson).

Die Ausbildung wird nicht in erster Linie als kommerziell verstanden, sondern ist auf freie künstlerische Arbeit ausgerichtet. Die erworbenen Kompetenzen können in einer Zeit des wiedererwachten Interesses für „Extremhandwerke“ ein spektrenerweiterndes Mittel für das eigene Berufsleben darstellen. Drucktechniken gelten als die ersten maschinellen Verfahren in der Kunst. Das Studium richtet sich an alle Studierenden mit großem zeichnerischem Interesse, die von der Tradition und den neuen Möglichkeiten der Druckgrafik lernen und diese für ihre künstlerische Arbeit nutzbar machen wollen.

The Drawing and Printmaking program teaches the technical fundamentals of graphic processes from a creative perspective, with a focus on the student's own mode of expression. It sees itself as an open artistic subject with a special focus on printing technology. Traditional and new hybrid techniques are taught in the four in-house workshops at Vordere Zollamtsstraße 7. Historical and modern printing presses are available for letterpress, engraving, lithography and screen-printing, along with the latest digital processes.

The artists teaching in the department demonstrate the various printing techniques, drawing on their own perspective and practice. The origin and cultural traditions of these methods play an even greater role in this course than in other artistic fields, a diversity students benefit from. The course is composed of mandatory basic classes, which are then extended through the student's examination of the practice, technique and theory of their own work.

Perhaps the most important tool for visual art is drawing. It is the substantive and artistic basis for the conception of a pictorial work and mediates between thinking and tactile knowledge in the fine arts. It is the first tool, an “ancient, cutting-edge form of expression” (Jan Svenungsson).

The education offered by the program is not primarily understood as commercial, but is focused on free artistic work. Nevertheless, the skills acquired can be tools for widening the spectrum of one's professional life at a time of renewed interest in “extreme crafts.” Printmaking techniques are considered the first machine-based processes in art. The course is aimed at all students with a keen interest in drawing who want to learn from the tradition and explore the new possibilities of print-making, making use of them in their artistic work.





Werkstätten Workshops

Die Universität für angewandte Kunst Wien verfügt über Werkstätten, die von allen Studierenden während der Lehrveranstaltungszeiten genutzt werden können.

Angewandte Performance Lab

Angewandte Robotics Lab

Buch und Papier

Coding Lab

Computerstudio

Digitale Labs

Druckgrafik

Holztechnologie

Keramikstudio

Metalltechnologie

Science Visualization Lab

Textiltechnologie

Videostudio

Werkstätte analoge Fotografie

Werkstätte digitale Fotografie

Zentrale Lederwerkstatt

The University of Applied Arts Vienna provides workshops, which can be used by all students during scheduled course hours.

Angewandte Performance Lab

Angewandte Robotics Lab

Book and Paper

Coding Lab

Computer Studio

Digital Labs

Printmaking

Wood Technology

Ceramics Studio

Metal Technology

Science Visualization Lab

Textile Technology

Video Studio

Studio Analogue Photography

Studio Digital Photography

Studio for Leather Processing



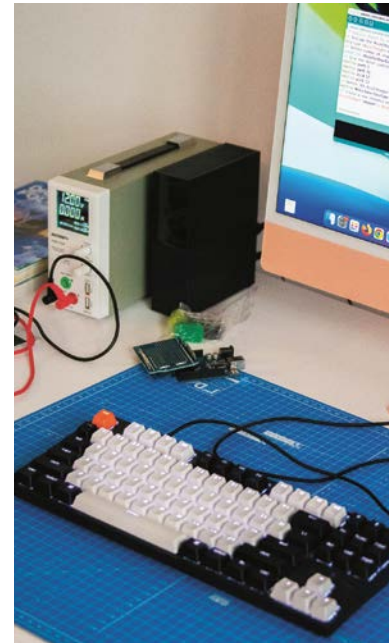
Angewandte Performance Lab
 Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
 Leitung | *Head*: Mariella Greil und
 Peter Kozek
 Tel.: +43-1-71133 / 3742 oder 3743
apl_info@uni-ak.ac.at
apl.uni-ak.ac.at



Buch und Papier | *Book and paper*
 Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
 Leitung | *Head*: Beatrix Mapalagama
 Tel.: +43-1-71133 / 2680
beatrix.mapalagama@uni-ak.ac.at
artandtechnology.uni-ak.ac.at/buch-papier-2



Angewandte Robotics Lab
 Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
 Leitung | *Head*: Philipp Frei
 Tel.: +43-1-71133 / 2384
arl@uni-ak.ac.at
dieangewandte.at
[@angewandte.robotics.lab](https://www.instagram.com/angewandte.robotics.lab)



Coding Lab
 Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
 Leitung | *Head*: Jonas Bohatsch
 Tel.: +43-1-71133 / 2950
codinglab@uni-ak.ac.at
codinglab.uni-ak.ac.at



Computerstudio | Computer Studio
 Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
 Leitung | *Head*: Birgit Hertel
 Tel.: +43-1-71133 / 2490
computerstudio@uni-ak.ac.at
computerstudio.uni-ak.ac.at



Digitale Labs | Digital Labs
 3D, AI, Bio, Electronics, Immersive,
 Olfactory Futures, Research und | *and*
 Sound Lab
 Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
 Leitung | *Head*: Team Digitale Kunst
 Tel.: +43-1-71133 / 2640
dklabs@uni-ak.ac.at
digitalekunst.click/labs/



**Druckgrafik – Flachdruck, Hochdruck,
 Siebdruck und Tiefdruck Werkstatt |**
*Printmaking – Planographic Printing,
 Relief Printing, Screen Printing and
 Intaglio Printing Workshop*
 Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
 Leitung | *Head*: Jan Svenungsson
 Tel.: +43-1-71133 / 6201
grafik@uni-ak.ac.at
grafik.ac.at



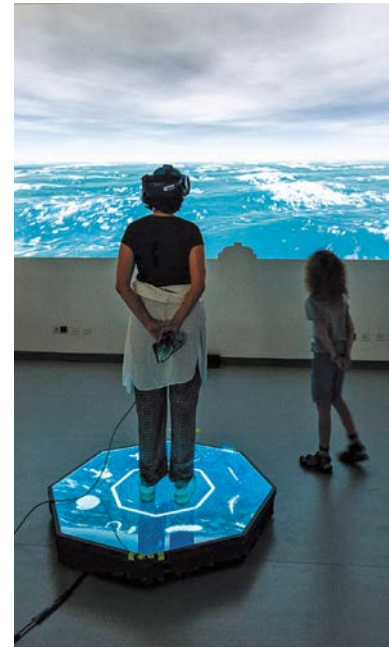
Holztechnologie | Wood Technology
 Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
 Leitung | *Head*: Reinhold Krobath
 Tel.: +43-1-71133 / 2862
holztechnologie@uni-ak.ac.at
artandtechnology.uni-ak.ac.at/holztechnologie



Keramikstudio | *Ceramics Studio*
 Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
 Leitung | *Head:* Sascha Zaitseva
 Tel.: +43-1-71133 / 2691
keramikstudio@uni-ak.ac.at
keramikstudio.uni-ak.ac.at



Metalltechnologie | *Metal Technology*
 Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
 Leitung | *Head:* Roman Hegenbart
 Tel.: +43-1-71133 / 2870
metalltechnologie@uni-ak.ac.at
artandtechnology.uni-ak.ac.at/metalltechnologie-2



Science Visualization Lab
 Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
 Leitung | *Head:* Martina R. Fröschl
 Tel.: +43-1-71133 / 2680
martina.froeschl@uni-ak.ac.at
scivizlab.com



Textiltechnologie | *Textile Technology*
 Salzgries 14, 1010 Wien
 Leitung | *Head:* Stephanie Klaura
 Tel.: +43-1-71133 / 4850
stephanie.klaura@uni-ak.ac.at
artandtechnology.uni-ak.ac.at/textiltechnologie



Videostudio | Video Studio
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Leitung | *Head*: Wolfgang Neipl
Tel.: +43-1-71133 / 2510
wolfgang.neipl@uni-ak.ac.at
soundandvision.uni-ak.ac.at



Werkstätte digitale Fotografie | Studio Digital Photography
Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
Leitung | *Head*: Josef Schauer-Schmidinger
Tel.: +43-1-71133 / 2220
fotowerkstatt@uni-ak.ac.at
digitalefotowerkstatt.at



Werkstätte analoge Fotografie | Studio Analogue Photography
Paulusplatz 5, 1030 Wien
Leitung | *Head*: Lisa Rastl und
Claudia Rohrauer
Tel.: +43-1-71133 / 2571
fotowerkstatt.analog@uni-ak.ac.at
artandtechnology.uni-ak.ac.at
/analoge-fotografie



Zentrale Lederwerkstatt | Studio for Leather Processing
Gutenberggasse 21/1, 1070 Wien
Leitung | *Head*: Heidi Zach
Tel.: +43-1-5233445
heidelinde.zach@uni-ak.ac.at
Auskunft | *Inquiries*: Lola Berger
Fax: +43-1-71133 / 2702
textil@uni-ak.ac.at



Bibliothek Library

Die Universitätsbibliothek ist die zentrale Informationseinrichtung der Universität. Sie unterstützt Studium, Lehre und Forschung an der Universität durch Bereitstellung und Vermittlung von gedruckten, elektronischen und audiovisuellen Informationsträgern zu allen angebotenen Studienbereichen. Der Lesesaal umfasst neben den Buch- und Lesebereichen auch eine Zeitschriften-Lounge, eine Mediathek und einen Rechercheraum.

The university library is the central information facility of the university. It supports studies, education and research of art at the university by providing and arranging printed, electronic and audiovisual information for all offered fields of studies. In addition to the book and reading areas, the reading room also includes a magazine lounge, a media library and a research room.

Universitätsbibliothek | University Library

Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien

Tel.: +43-1-71133 / 2268

bibliothek@uni-ak.ac.at

dieangewandte.at/universitaetsbibliothek

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag, 10 – 19:30 Uhr
und Freitag, 10 – 17 Uhr

Ferienöffnungszeiten

Montag bis Freitag, 10 – 16 Uhr



Kunstsammlung und Archiv

Collection and Archive



Kunstsammlung und Archiv Collection and Archive

Das Institut Kunstsammlung und Archiv versteht sich als materielles Gedächtnis und Instrument zur Weiterentwicklung der Universität. Es betreut Studierende, Lehrende und Forschende, entwickelt internationale Kooperationen und verbindet die kontinuierliche Erschließung und Erforschung der Bestände mit Strategien kritischer Aktualisierung. Ausstellungen und ihre Gestaltung werden in diesem Kontext als eigenständige Form künstlerischer Forschung und Vermittlung verstanden.

The Collection and Archive Institute conceives itself as both material memory of the University and instrument for its continuing development. It supports students, faculty, and researchers, develops international partnerships, and combines the ongoing cataloguing of holdings with strategies of critical actualization in academic research. In this context, exhibitions and their design are understood as a distinct form of artistic research and dissemination.

Kunstsammlung und Archiv | Collection and Archive

Postgasse 6, 1010 Wien

Leitung | Head: Cosima Rainer

Tel.: +43-1-71133 / 3266

kunstsammlungundarchiv@uni-ak.ac.at

kunstsammlungundarchiv.at



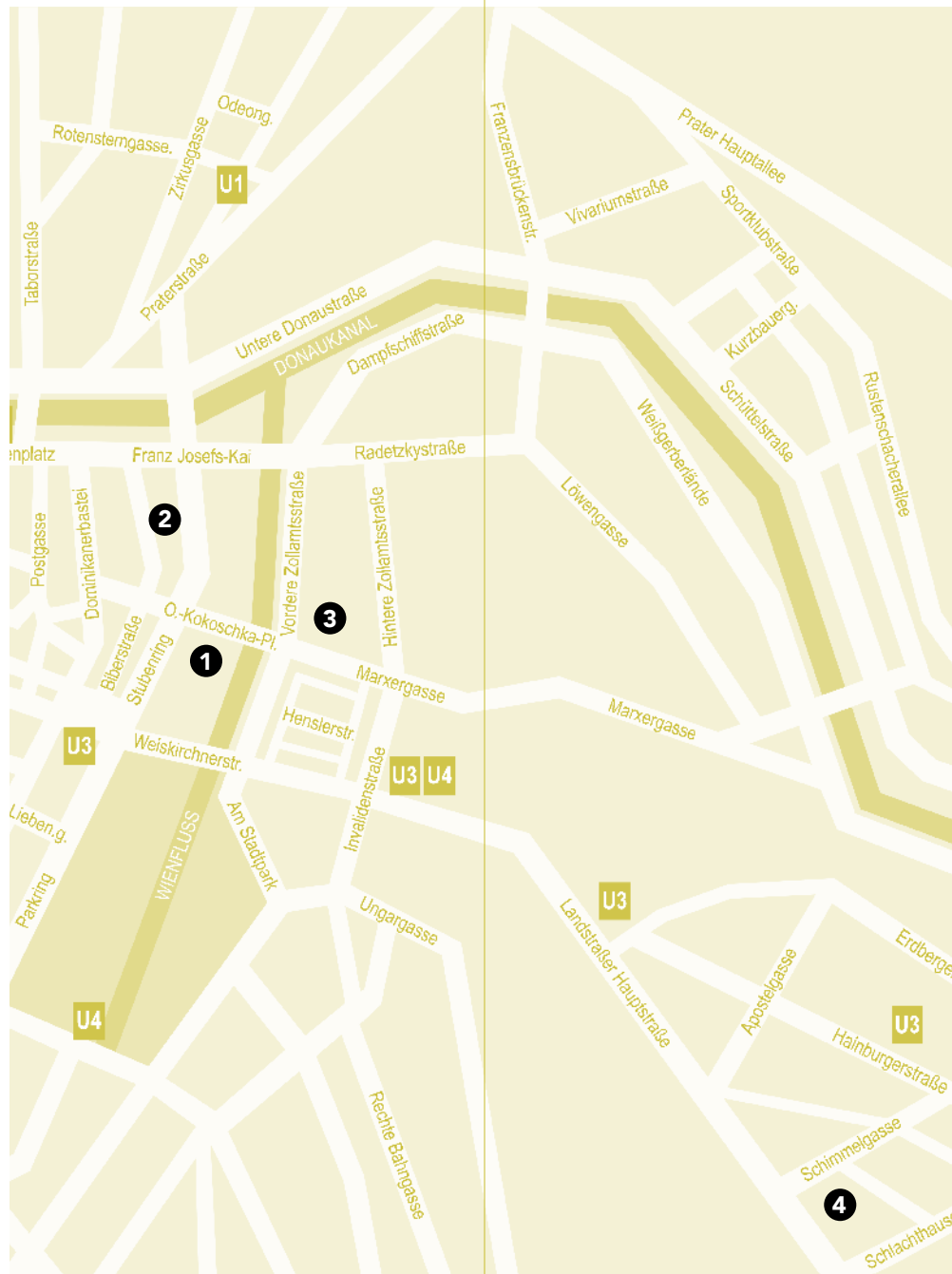
Orte *Locations*



2 Expositur Postsparkasse
Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
 Art & Science | *Art & Science*
 Digitale Kunst | *Digital Arts*
 Medientheorie | *Media Theory*



1 Hauptgebäude
Oskar-KOKOSCHKA-PLATZ 2, 1010 WIEN
 Bühnen- und Filmgestaltung |
Stage and Film Design
 Fotografie | *Photography*
 Malerei | *Painting*
 Malerei und Animationsfilm |
Painting and Animated Film
 Transmediale Kunst | *Transmedia Art*



3 Expositur Vordere Zollamtsstraße
Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien
 TransArts | *TransArts*
 Zeichnung und Druckgrafik |
Drawing and Printmaking

4 Expositur Paulusplatz
Paulusplatz 5, 1030 Wien
 Skulptur und Raum | *Sculpture and Space*
 Ortsbezogene Kunst | *Site-Specific Art*



Herausgegeben von | *Published by*
Institut für Bildende und Mediale Kunst,
Universität für angewandte Kunst Wien |
Institute of Fine Arts and Media Art,
University of Applied Arts Vienna
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Text | *Text:* Patricia Grzonka
Übersetzung | *Translation:* Stephen Zepke
Lektorat | *Proofreading:* Else Rieger.
Texte auf den Seiten | *Texts on pages:*
17–18 Abteilung Digitale Kunst; 21–22
Abteilung Fotografie; 32–35 Abteilung
Medientheorie; 41–42 Abteilung
Skulptur und Raum; 49–50 Abteilung
Transmediale Kunst.

Fotos | *Photos:* Martina Lajczak
Fotos auf den Seiten | *Photos on pages:*
5 Constanze Schweiger; 8 Moritz Klarer
(oben), Tschoerdy (unten); 9 Gerda
Fischbach; 11 Hanna Hofmann; 12 Hartmut
Ehrhardt (oben), Bernhard Kleber
(unten); 14 Angela Gregovic; 15 Lisa
Friedrichs-Dachale und Moritz Ladstädter;
16/18 Bernhard Faiss; 17 Jorit Aust;
19 Mano Leyrado; 20/22 Abteilung Foto-
grafie; 28 Judith Eisler; 32 Silvia Stocker
(oben), SE Auditory Cultures (unten);
36 David Fedders (oben), Ursula
Gaisbauer (unten); 38 Maryam Shahidifar;
39 Lisa Reiter; 41 Eva Seiler; 43 Aaron
Amar Bhamra; 44 eSeL.at/Robert Puteanu
(oben); 46 eSeL.at/Lorenz Seidler;
48 Annika Schönfeldt (oben); 48 Francesca
Centonze (oben), Angela Proyer (unten);
50/51 Maria Belova; 53 Larissa Leverenz;
55 Emma Peinhopf; 60 Mani Froh (oben);
62 Susanne Wurm-Kukla (oben);

66 Wolfgang Neipl/Bildbearbeitung von
Jan Jancik (oben), Lisa Rastl (unten);
68 Birgit & Peter Kainz (unten); 69 Thomas
Guignard; 70 Markus Sibrawa (oben),
Jessica Roes Meilland (unten); 71 Birgit
& Peter Kainz; 74 Jorit Aust (oben);
75 Birgit & Peter Kainz (oben).

Copyright für Bilder und Texte bei den
Urheber:innen. Alle Rechte vorbehalten. |
Copyright for images and texts with the
authors. All rights reserved.

Organisation: Susanne Geiger
Gestaltung | *Design:* Constanze Schweiger
Bildbearbeitung | *Image editing:* Pixelstorm
Druck | *Print:* Gerin Druck GmbH

dt.: 'angewandte'

*Institute of
Fine Arts and Media Art*

Art & Science

Stage and Film Design

Digital Arts

Photography

Painting

Painting and Animated Film

Media Theory

Site-Specific Art

Sculpture and Space

TransArts

Transmedia Art

Drawing and Printmaking

University of Applied Arts Vienna